

## Die GAAB auf dem Weimarer Weihnachtsmarkt

Jedes Jahr in der Weihnachtszeit »gehört« der GAAB einen Tag lang die sogenannte »Vereinshütte« auf dem Weihnachtsmarkt. Hier stellt sich an jedem Tag in der Vorweihnachtszeit ein anderer Weimarer Verein vor. Die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek war am Freitag vor dem ersten Advent dran. Wir brachten einen großen GAAB-Aufsteller und viele kleine Basteleien mit an den Stand. Wir haben Vorübergehende ins Gespräch gezogen, unsere Basteleien angepriesen und weggegeben und Vereinsflyer verteilt. Unsere Produkte aus Papier, die wir

bei unseren monatlichen Bastelnachmittagen in der Dorfner-Werkstatt im Museum Neues Weimar gestaltet hatten, zogen immer wieder Neugierige an. Die nicht sehr zahlreichen Weihnachtsmarktbesucher, die bei ungemütlichem Wetter Glühwein und Weihnachtsgeschenke suchten, brachten meist genug Zeit mit, um unsere Tannenbaumanhänger, Quilling-Sterne, Scherenschnitte, Untersetzer aus Papier, Origami-Schachteln und Ketten aus Papierperlen zu bestaunen.

Viele Gespräche, die bei Fröbel-Sternen und Klappkarten begannen, endeten mit der Überlegung, wo man selber zum Zeitpunkt des Bibliothek-Brandes gewesen war, oder bei der Frage: Was finanziert die GAAB? Dazu gehören seit mittlerweile fast 20 Jahren z. B. Buch-Erwerbungen und Veranstaltungen der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Möglich ist das vor allem durch Spenden.

Überraschend viele Nicht-Weimarer blieben zu einem längeren Gespräch stehen und profitierten dann auch von unserer Ortskenntnis. Unsere Basteleien gaben wir gegen eine Spende und nicht zu einem festen Preis ab. Wir waren aber auch so frei, kleine Fröbel-Sterne zu verschenken. Das zauberte oft ein Lächeln auf die Gesichter gestresst Vorbeieilender.

Allen beteiligten GAAB-Mitgliedern – Ilse, Carmen, Regina, Susanne, Sigrun, Sabine und Katharina – hat der Tag trotz Kälte und Regen viel Spaß gemacht. Wir haben viele Anregungen erhalten und auch weitergegeben. Und Spenden haben wir natürlich auch eingenommen, insgesamt 354,16 €. Dafür herzlichen Dank.

KATHARINA HOFMANN



Ilse Ulrich und Katharina Hofmann  
am Stand der GAAB

